

Buchinformation

Verantwortlich für folgende Gebiete:

Gesamtredaktion	Walter Hilbrands	hilbrands@fthgiessen.de
Altes Testament	Walter Hilbrands	hilbrands@fthgiessen.de
Neues Testament	Jürg Buchegger-Müller	j.buchegger@datacomm.ch
Historische Theologie	Klaus vom Orde	klausvomorde@gmx.de
Systematische Theologie	Jochen Eber	redaktion@afet.de
Praktische Theologie	Helge Stadelmann	stadelmann@fthgiessen.de

Hinweise: Eine Garantie für die Rücksendung oder Besprechung unaufgefordert zugesandter Rezensionsexemplare kann nicht übernommen werden.

Die mit einem Asteriskus (*) versehenen Titel werden voraussichtlich in JETH 26 (2012) besprochen.

Altes Testament

1. Einführungen, exegetische Methode, Hilfsmittel

A. Schenker et al. (Hg.): *Biblia Hebraica quinta editio cum apparatu critico novis curis elaborato. Fascicle 13: The Twelve Minor Prophets*, bearbeitet von Anthony Gelston, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2010, Pb., XXXII, 155, 162* S., € 49,-

Im *Jahrbuch für Evangelikale Theologie* 22, 2008, 155–160, erschien eine Besprechung zu den ersten drei Lieferungen der BHQ (*General Introduction and Megilloth; Ezra and Nehemiah; Deuteronomy*). Die ausführliche Besprechung meines Kollegen Heinrich von Siebenthal verweist dabei auf die Geschichte und die Bedeutung der neuesten Ausgabe der *Biblia Hebraica*. Er stellt die Notwendigkeit und die Herausforderungen der Neuausgabe in der Form einer prinzipiell diplomatischen Wiedergabe des Kodex Leningradensis in Verbindung mit einem textkritischen Apparat und einer diplomatischen Wiedergabe der Masora heraus. Ich kann mich dieser Besprechung, insbesondere den lobenden Worten, nur anschließen und dem Bearbeiter für seine Bemühungen danken.

Auf dem Hintergrund der genannten Besprechung soll hier nicht auf das Projekt der BHQ im Allgemeinen eingegangen werden. Vielmehr möchte ich den

Blick auf das Buch Sacharja lenken. Dabei geht es zunächst um die Veränderungen in der Präsentation der Texte. In der Übersicht sind Abschnitte, die im Vergleich zu der vorangegangenen Ausgabe eine Veränderung erfahren, kursiv gesetzt. Die fett gedruckten Abschnitte bleiben in ihrer Einordnung in den verschiedenen Ausgaben konstant.

<i>Textausgabe</i>	<i>Layout als fortlaufender Text (im Anschluss an den Kodex)</i>	<i>Verändertes Layout (inklusive Redeeinleitungen)</i>
BHK ¹⁷²	1,1-8,23; 11,4-16 ; 14,1-5	9,1- 11,3 ; 11,17 ; 12,1-13,9 ; 14,6-21
BHK ³	1,1-9; 1,16-2,4; 2,12-3,10; 4,6b-10a; 6,9-8,23; 9,1-8; 11,4-16 ; 12,2-13,6 (12,12-13); 14,1-21	1,10-15; 2,5-11; 4,1-6a.10b-14; 5,1-6,8; 9,9-11,3 ; 11,17 ; 12,1 ; 13,7-9
BHS	1,1-2.4.6b; 1,7-13; 2,1-7; 3,1-6; 4,1-6a.10b-14; 5,1-3; 5,5-6,11; 6,14-7,3; 7,7.11-14; 9,1-8; 11,4-16 ; 12,2-13,6	1,3.5-6a; 1,14-17; 2,8-17; 3,7-10; 4,6b-10a; 5,4; 6,12-13; 7,4-6.8-10; 8,1-23; 9,9-11,3 ; 11,17 ; 12,1 ; 13,7-9; 14,1-21
BHQ	1,7-13; 2,1-7; 3,1-5; 4,1-6a.11-14; 5,1-3; 5,5-6,11; 6,14-7,3; 7,7.11-14; 9,1-8; 11,4-16 ; 12,2-13,9; 14,4-5a.10-12.14-21	1,1-6.14-17; 2,8-17; 3,6-10; 4,6b-10; 5,4; 6,12-13; 7,4-6.8-10; 8,1-23; 9,9-11,3 ; 11,17 ; 12,1 ; 14,1-3.5b-9.13

Es ist bedauerlich, dass die Entscheidungen der Herausgeber jeweils präsentiert werden, ohne dass die Entscheidungsfindung im Allgemeinen und die Veränderungen zu vorangegangenen Ausgaben im Besonderen nachvollziehbar begründet wird. Die Übersicht zeigt, wie gering der Textbestand ist, der in den verschiedenen Ausgaben gleich präsentiert wurde (Sach 9,9–12,1). Die Präsentation gibt exegetische Entscheidungen wieder, die mindestens Studierende bei der Arbeit mit dem hebräischen Text beeinflussen. Angesichts dieser prägenden Entscheidungen, wäre es begrüßenswert, wenn dem Leser Begründungen zugänglich gemacht würden. Diese lassen sich sonst nur im Rückgriff auf die exegetische Literatur erschließen.

Neben der Präsentation der Texte soll die vorgenommene Auswahl und Bewertung von textkritischen Problemen in der vorliegenden Lieferung im Vergleich zu den vorangegangenen Ausgaben exemplarisch und überblicksmäßig dargestellt werden. Das Ziel der BHQ ist es, anhand des dokumentierten Materials den Leser zu einer eigenen textkritischen Bewertung zu befähigen (*General Introduction*, XXXVII). Sie richtet dabei ihr Augenmerk auf Probleme, die zum einen auf einem vorliegenden hebräischen Manuskript basieren oder vermittelt durch eine Übersetzung auf eine mögliche hebräische Vorlage. Zum anderen sollen diese Probleme potentiell für die Exegese und Übersetzung von Bedeutung sein (XXXIV). Dem soll nicht nur die Auswahl der Probleme sowie die Informa-

tionen im in sich geschlossenen textkritischen Apparat dienen, sondern auch die Diskussion im Kommentarteil.

Eine kurze Übersicht veranschaulicht jeweils die textkritischen Bemerkungen in der BHK^{1/2}, BHK³, BHS sowie der BHQ zu Sach 2,12 und 6,11.15. Diese Stellen haben in der exegetischen Literatur textkritische und exegetische Diskussionen ausgelöst und gewähren deswegen einen Einblick in die Bearbeitung der BHQ im Vergleich zu ihren Vorgängern.

Sach 2,12

	כִּי כֹה אָמַר יְהוָה צְבָאוֹת אֲחֶר כְּבוֹד שְׁלַחְנִי אֶל־הַגּוֹיִם הַשְּׂלָלִים אֲתֶכֶם כִּי הִנֵּגְע בְּכֶם נֹגַע בְּרֶבֶת עֵינַי ^{be} .
BHK ^{1/2}	^{a-a} add; הגוים אל conjg c 'צ' אמר יהוה cf 13a (prps שלחך כבוד ארץ [trsp post 11]) ^b Tiq sof pr עיני
BHK ³	^{a-c} prps כבודו אשר; num 1 ארץ כבוד ? ^b Tiq soph pr עיני
BHS	^{a-a} crrp; add ? prp שלח אני א' כ' שלח אָנִי ^{a-c} prp כבודו אשר ^d = על ^{e-e} add ? ^b Tiq soph pro עיני cf LXX ^w Tert V
BHQ	בתר יקרא דאמיר לאיתאה עליכון שלחני G V S אחר כבוד שלחני 4QXII ^c Hev (insuf) + • אלי- G V LI S T + • כבב 4QXII ^c G V S בגלגלי T (lib) + • עינו G V S (T) (tiq soph) τοῦ ὀφθαλμοῦ μου G ^{Ms} V ^{Mss} 4QXII ^c (insuf) pref עיני see G ^{Ms} V ^{Mss}

Sach 6,11.15

	וְלִקְחַתְּ כֶסֶף וְזָהָב וְעִשִׂית עֲטֹרוֹת ^a וְשִׂמְתְּ בְּרֵאשׁ הַיּוֹשֵׁעַ בְּרִי־הַיּוֹצֵאֲךָ הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל: וְרַחֲקִים יָבֹאוּ וּבְנֵי בְהֵיכַל יְהוָה אֲיִדְעֶם ^a כִּי־יִהְיֶה צְבָאוֹת שְׁלַחְנִי אֲלֵיכֶם ^b וְהָיָה אִם־שָׁמוֹעַ תִּשְׁמְעוּן בְּקוֹל יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם ^b : ס
BHK ^{1/2}	11 ^a עֲטֹרַת I cf תהיה v 14 ^{b-b} add, proph unam coronam, quam Serub accipiat, facere jussus est 15 ^{a-a} add cf v 12 ואמרת אליהם ^{b-b} prb add et fin vs 15b exc
BHK ³	11 ^a עֲטֹרַת c LXX ^{Mss} 15 ^{a-a} num add ? ^{b-b} incert ex quo loco add (cf Dt 28,1)
BHS	11 ^a c pc Mss LXX ^{LC} S T עֲטֹרַת cf 14 15 ^{a-a} add ? ^{b-b} prb add
BHQ	11 עֲטֹרוֹת G V στέφανον G ^{Mss} S (assim-v 14) כליל רב T (exeg) 15 בְּהֵיכַל G V T hLkyh S (abbr) • וְהָיָה G T erit autem hoc V (ampl) > S (facil-synt)

Zum einen verdeutlicht die Aufstellung die ausführlichere Darstellung der alternativen Lesarten, welche deswegen auch mehr Raum einnimmt. Außerdem werden hypothetische Lesarten wie Emendationen oder Konjekturen, die im engeren Sinne kein textkritisches Problem beschreiben, in der BHQ in geringerem Maße

in den textkritischen Apparat aufgenommen (vgl. Sach 2,12a). Dies entspricht der Zielsetzung lediglich „die konkreten Zeugen der Überlieferungsgeschichte des Textes anzuführen und zu gewichten“ (*General Introduction*, XXXIV) und Fragen der literarischen Entstehungsgeschichte nicht zu berücksichtigen (XXXIX). Die in der BHQ verbliebenen Vorschläge dokumentieren dann „frühere textkritische Fragestellungen“ (XXXIV). Der Kommentarteil reflektiert gewichtige Argumente der Diskussion und begründet die Präsentation im textkritischen Apparat.

Insofern ist die Entscheidung der BHQ keine „Verstümmelung“ der traditionell verstandenen Disziplin der Textkritik (*pace* John F. Hobbins: *Taking Stock of Biblia Hebraica Quinta*, in: *JETH* 22, 2008, 41). Vielmehr demonstriert die Praxis der vorliegenden Lieferung ein Bewusstsein für die Problematik. Die Einführung und Bewertung von Emendationen ist dabei sicherlich eine wichtige Frage der alttestamentlichen Kritik. Allerdings sollten Emendationen methodisch grundsätzlich von anderen Methoden der Textkritik unterschieden werden, da sie sich auf keine Textbasis beziehen können. Darüber hinaus gibt es Stellen, die unklar bleiben, und bei denen keine Emendationen akzeptabel sind (vgl. Emanuel Tov: *Textual Criticism of the Hebrew Bible*, 2001², 352–353). Eine angemessene Zurückhaltung gegenüber Emendationen erscheint deswegen geboten. Der Bearbeiter der vorliegenden Lieferung praktiziert diese lobenswerterweise.

Die Aufstellung verweist ebenso auf die detailliertere Charakterisierung textkritischer Probleme in der BHQ. Dieser Differenzierung sind zehn Seiten in der Einleitung der vorliegenden Lieferung gewidmet (XVII–XXVI). Damit wird die textkritische Bewertung des Herausgebers konkreter nachvollziehbar. Der Leser kann sich dann anhand der Evidenz sowie der Entscheidung eines kompetenten Textkritikers eine Meinung bilden. Dafür ist den Herausgebern und den Bearbeitern zu danken, auch wenn manche Unterscheidung im Einzelfall vielleicht nicht immer vollständig nachvollziehbar ist.

Diese Lieferung wird sicherlich nicht das letzte textkritische Wort zu den Kleinen Propheten sein. Man darf auf die entsprechende Ausgabe im Rahmen der beiden anderen textkritischen Projekte (OHB und HUBP) gespannt sein. Die BHQ-Lieferung stellt auf jeden Fall einen wichtigen Schritt in der textkritischen Beschäftigung mit den kleinen Propheten dar.

Heiko Wenzel